

<b>33</b>	<b>1. Förderungsaktivitäten im Überblick</b>
33	1.0.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet
33	1.0.2 Aufteilung freie und orientierte Forschung
34	1.0.3 Zusprachen nach Förderungskategorie und Wissenschaftsgebiet
<b>35</b>	<b>2. Freie Forschung</b>
35	<b>2.0.1 Förderungskategorien im Überblick</b>
35	<b>2.1 Projektförderung</b>
35	2.1.1 Projektförderung nach Wissenschaftsgebiet
36	2.1.2 Projektförderung nach Disziplinen
40	2.1.3 Projektförderung nach Disziplinengruppen
40	2.1.4 Erfolgsquote nach Wissenschaftsgebiet und Geschlecht
41	2.1.5 Zusprachen, Ablehnungen und Kürzungen
42	2.1.6 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution
42	2.1.7 Entwicklung der Gesuche und Zusprachen
43	2.1.8 Entwicklung der verlangten und bewilligten Beträge
44	2.1.9 Forschungsbeiträge nach Verwendungsart und Wissenschaftsgebiet
44	2.1.10 Mitarbeitende in Forschungsprojekten nach Kategorie und Alter
45	<b>2.2 Personenförderung</b>
45	2.2.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet
46	2.2.2 Personenförderung nach Förderungsinstrument und Institution
46	2.2.3 Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet und Institution
46	2.2.4 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten
48	<b>2.3 Internationale Zusammenarbeit</b>
48	2.3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet
48	2.3.2 Geografische Verteilung der ausländischen Hauptpartner in der Projektförderung
<b>49</b>	<b>3. Orientierte Forschung</b>
49	3.0.1 Zusprachen nach Programmtyp
49	<b>3.1 Nationale Forschungsprogramme (NFP)</b>
49	3.1.1 Laufende NFP im Überblick
50	3.1.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution
50	3.1.3 Abgeschlossene Auswahlverfahren 2007
51	3.1.4 Mitarbeitende in NFP-Projekten nach Kategorie und Alter
52	<b>3.2 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)</b>
52	3.2.1 Laufende NFS im Überblick
53	3.2.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution
53	3.2.3 Total Mitarbeitende in NFS nach Kategorie und Alter

# 2007 – Forschungsförderung in Zahlen

2007 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) Förderungsbeiträge von insgesamt 531 Mio. Franken zugesprochen. Der grösste Teil dieser Mittel (84%) wurde in die freie Forschung investiert. Rund 5500 junge Forscherinnen und Forscher wurden in diesem Rahmen unterstützt, davon rund 1000 durch die Instrumente der Personenförderung. Für die orientierte Forschung wurden 16% der Gesamtförderung aufgewendet.

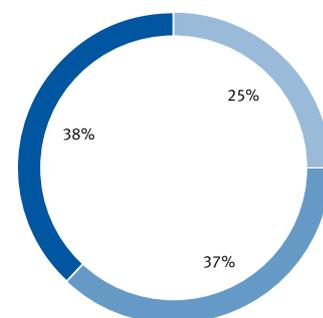
Die Angaben im statistischen Teil des Jahresberichts sind nicht vergleichbar mit den Zahlen der Jahresrechnung. Die Statistiken umfassen die während des Geschäftsjahres behandelten und bewilligten Gesuche und die 2007 ausbezahlten Beiträge im Bereich der Nationalen Forschungsschwerpunkte.

Alle Beträge sind in Schweizer Franken angegeben. Die Anzahl Zusprachen beinhaltet keine Zusatzgesuche.

## 1. Förderungsaktivitäten im Überblick

### 1.0.1 Zusprachen nach Wissenschaftsgebiet

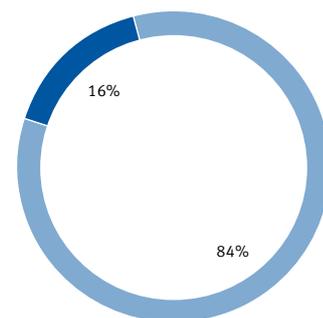
	Bewilligte Beiträge			
	Total	Prozent	Frauen	Männer
Geistes- und Sozialwissenschaften	134 114 403	25%	25%	75%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	195 578 940	37%	11%	89%
Biologie und Medizin	199 092 078	38%	21%	79%
Nicht aufteilbar	2 559 930	–	–	–
<b>Total</b>	<b>531 345 351</b>	<b>100%</b>	<b>18%</b>	<b>82%</b>



- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

### 1.0.2 Aufteilung freie und orientierte Forschung

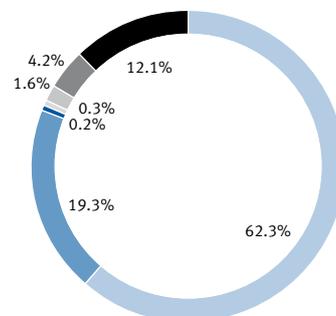
	Betrag	Prozent
Zusprachen freie Forschung	444 920 157	84%
Zusprachen orientierte Forschung	86 425 194	16%
<b>Total</b>	<b>531 345 351</b>	<b>100%</b>



- Zusprachen freie Forschung
- Zusprachen orientierte Forschung

### 1.0.3 Zusprachen nach Förderungskategorie und Wissenschaftsgebiet

	Bewilligte Beiträge			
	Total	Prozent	Frauen	Männer
<b>Freie Forschung</b>	<b>444 920 157</b>	<b>100%</b>	<b>19%</b>	<b>81%</b>
<b>Projektförderung</b>	<b>331 168 315</b>	<b>100%</b>	<b>14%</b>	<b>86%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	67 543 307	20%	22%	78%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	129 295 763	39%	7%	93%
Biologie und Medizin	129 390 858	39%	16%	84%
Interdisziplinär	4 938 387	2%	18%	82%
<b>Personenförderung</b>	<b>102 712 408</b>	<b>100%</b>	<b>36%</b>	<b>64%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	35 195 711	34%	34%	66%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	27 624 869	27%	29%	71%
Biologie und Medizin	39 891 828	39%	42%	58%
<b>Wissenschaftliche Tagungen</b>	<b>953 703</b>	<b>100%</b>	<b>23%</b>	<b>77%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	735 964	77%	24%	76%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	83 739	9%	10%	90%
Biologie und Medizin	134 000	14%	26%	74%
<b>Publikationsbeiträge</b>	<b>1 834 530</b>	<b>100%</b>	<b>31%</b>	<b>69%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	1 775 990	97%	32%	68%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	5 780	0%	0%	100%
Biologie und Medizin	52 760	3%	0%	100%
<b>Internationale Zusammenarbeit</b>	<b>8 251 201</b>	<b>100%</b>	<b>15%</b>	<b>85%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	699 943	9%	60%	40%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	4 382 167	53%	14%	86%
Biologie und Medizin	609 161	7%	39%	61%
Nicht aufteilbar	2 559 930	31%	–	–
<b>Orientierte Forschung</b>	<b>86 425 194</b>	<b>100%</b>	<b>12%</b>	<b>88%</b>
<b>Nationale Forschungsprogramme (NFP)</b>	<b>22 384 194</b>	<b>100%</b>	<b>20%</b>	<b>80%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	10 795 556	49%	20%	80%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	2 042 617	9%	33%	67%
Biologie und Medizin	9 546 021	43%	16%	84%
<b>Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)</b>	<b>64 041 000</b>	<b>100%</b>	<b>10%</b>	<b>90%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	15 175 000	24%	16%	84%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	30 366 000	47%	7%	93%
Biologie und Medizin	18 500 000	29%	9%	91%
<b>Total</b>	<b>531 345 351</b>	<b>100%</b>	<b>18%</b>	<b>82%</b>



Zusprachen nach Förderungskategorie  
Total: CHF 531 345 351.–

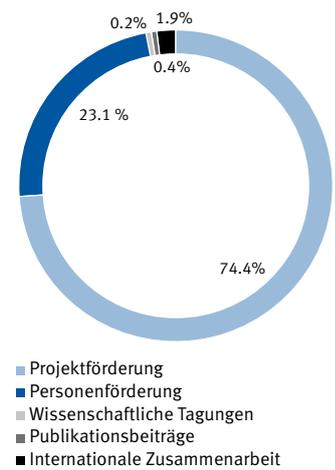
- Projektförderung
- Personenförderung
- Wissenschaftliche Tagungen
- Publikationsbeiträge
- Internationale Zusammenarbeit
- Nationale Forschungsprogramme
- Nationale Forschungsschwerpunkte

## 2. Freie Forschung

Die freie Forschung umfasst die Aktivitäten der Abteilungen Geistes- und Sozialwissenschaften (Abt. I), Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften (Abt. II), Biologie und Medizin (Abt. III) sowie der Personenförderung und der Internationalen Zusammenarbeit. Im Gegensatz zur orientierten Forschung können die Forschenden ihre Projekte frei von thematischen Vorgaben wählen.

### 2.0.1 Förderungskategorien im Überblick

	Betrag	Prozent
Projektförderung	331 168 315	74.4%
Personenförderung	102 712 408	23.1%
Wissenschaftliche Tagungen	953 703	0.2%
Publikationsbeiträge	1 834 530	0.4%
Internationale Zusammenarbeit	8 251 201	1.9%
<b>Total</b>	<b>444 920 157</b>	<b>100.0%</b>



## 2.1 Projektförderung

inkl. wissenschaftliche Tagungen

### 2.1.1 Projektförderung nach Wissenschaftsgebiet

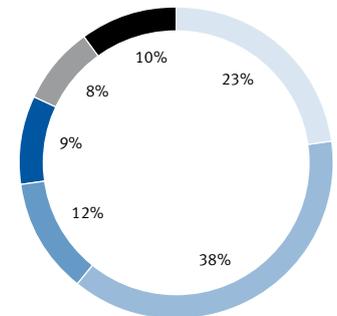
	Betrag	Prozent
Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften	68 279 271	21%
Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	129 379 502	39%
Abteilung III: Biologie und Medizin	129 524 858	39%
Interdisziplinär	4 938 387	1%
<b>Total</b>	<b>332 122 018</b>	<b>100%</b>



## 2.1.2 Projektförderung nach Disziplinen

### Abteilung I: Geistes- und Sozialwissenschaften

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
<b>Philosophie, Religions- und Erziehungswissenschaften</b>	<b>94</b>	<b>15 707 575</b>
Philosophie	21	3 304 820
Religionswissenschaften, Theologie	20	3 310 619
Kirchengeschichte	6	477 170
Erziehungs- und Bildungswissenschaften	17	2 803 816
Psychologie	30	5 811 150
<b>Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften</b>	<b>118</b>	<b>25 663 230</b>
Soziologie	28	10 310 650
Politikwissenschaften	13	2 334 967
Volkswirtschaftslehre	22	3 387 635
Betriebswirtschaftslehre	10	1 404 619
Rechtswissenschaften	29	6 148 883
Human- und Wirtschaftsgeografie, Humanökologie	7	733 900
Kommunikations- und Medienwissenschaften	9	1 342 576
<b>Geschichtswissenschaften</b>	<b>73</b>	<b>8 459 069</b>
Allgemeine Geschichte (ohne Ur- und Frühgeschichte)	34	3 629 626
Schweizer Geschichte	23	3 564 538
Altertumswissenschaften	16	1 264 905
<b>Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik</b>	<b>32</b>	<b>6 375 722</b>
Ur- und Frühgeschichte	4	616 439
Archäologie	6	1 801 685
Ethnologie	7	1 715 534
Kunstgeschichte	8	1 578 694
Musikologie	3	152 614
Theater- und Filmwissenschaften	0	0
Architektur, Urbanistik	4	510 756
<b>Sprach- und Literaturwissenschaften</b>	<b>42</b>	<b>5 461 240</b>
Schwerpunkt Germanistik und Anglistik	24	3 352 898
Schwerpunkt Romanistik	10	950 867
Weitere Sprachen	8	1 157 475
<b>Zwischentotal</b>	<b>359</b>	<b>61 666 836</b>
<b>DORE (praxisorientierte Forschung)</b>	<b>65</b>	<b>6 612 435</b>
Soziale Arbeit	26	2 454 667
Gesundheit	9	588 763
Bildende Kunst	11	1 010 113
Musik und Theater	6	756 631
Angewandte Psychologie	2	300 809
Erziehung	9	1 213 740
Angewandte Linguistik	2	287 712
<b>Gesamttotal</b>	<b>424</b>	<b>68 279 271</b>



Zusprachen Abteilung I nach Disziplinengruppe

Total: CHF 68 279 271.–

- Philosophie, Religions- und Erziehungswissenschaften
- Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
- Geschichtswissenschaften
- Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik
- Sprach- und Literaturwissenschaften
- DORE (praxisorientierte Forschung)

Fünf Prozent der Fördermittel sind 2007 Langzeitprojekten wie der kommentierten Ausgabe der Werke Robert Walsers zugute gekommen. Langzeitprojekte sind auf eine Dauer von mehr als 10 Jahren ausgelegt und leisten einen wichtigen Beitrag an die Erhaltung und Nutzung des nationalen Kulturerbes. Ihr hoher kulturpolitischer Stellenwert zeigt sich in der häufig gewährten Mitfinanzierung durch Kantone oder auch private Sponsoren.

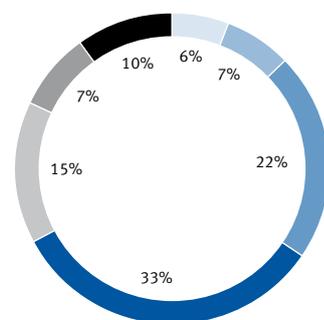
### Spezialförderungen<sup>1</sup>

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
DORE (praxisorientierte Forschung)	65	6 612 435
Forschungsinfrastrukturen/R'EQUIP	6	6 601 605
Graduiertenkurse	2	33 240
Sommerschulen	85	204 375
Beiträge an Lebensunterhalt	28	4 614 975
Wissenschaftliche Tagungen	93	735 964
<b>Total</b>	<b>279</b>	<b>18 802 594</b>

<sup>1</sup>Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten. Die Sommerschulen wurden in den Disziplinen Soziologie und Volkswirtschaftslehre zusammengefasst.

**Abteilung II: Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften**

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
<b>Mathematik</b>	<b>52</b>	<b>7 863 494</b>
<b>Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung</b>	<b>26</b>	<b>9 058 029</b>
<b>Chemie</b>	<b>105</b>	<b>28 352 586</b>
Physikalische Chemie	39	9 266 962
Anorganische Chemie	25	6 185 395
Organische Chemie	41	12 900 229
<b>Physik</b>	<b>126</b>	<b>42 233 492</b>
Theoretische Physik	27	7 622 573
Kernphysik	2	515 235
Elementarteilchenphysik	23	14 910 555
Physik der kondensierten Materie	50	13 036 835
Technische Physik	2	370 397
Plasmaphysik	2	1 046 488
Andere Gebiete der Physik	20	4 731 409
<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>134</b>	<b>19 341 601</b>
Bauingenieurwesen	8	1 228 641
Maschineningenieurwesen	7	929 045
Fluiddynamik	14	1 836 553
Elektroingenieurwesen	3	376 456
Materialwissenschaften	21	4 346 866
Informatik	60	7 822 547
Chemische Verfahrenstechnik	8	1 100 726
Mikroelektronik, Optoelektronik	3	364 831
Andere Gebiete der Ingenieurwissenschaften	10	1 335 936
<b>Umweltwissenschaften</b>	<b>47</b>	<b>9 949 496</b>
Bodenkunde	8	1 113 433
Meteorologie	2	567 100
Geomorphologie	2	149 914
Klimatologie, Atmosphärenphysik, Aeronomie	11	2 034 152
Hydrologie, Limnologie, Glaziologie	8	1 343 501
Andere Gebiete der Umweltwissenschaften	16	4 741 396
<b>Erdwissenschaften</b>	<b>60</b>	<b>12 580 804</b>
Geologie	20	4 732 247
Geophysik	8	1 641 705
Geochemie	19	3 365 976
Geochronologie	3	1 026 402
Paläontologie	6	920 840
Mineralogie	2	552 078
Andere Gebiete der Erdwissenschaften	2	341 556
<b>Gesamttotal</b>	<b>550</b>	<b>129 379 502</b>
<i>Spezialförderungen<sup>1</sup></i>	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
Forschungsinfrastrukturen/R'EQUIP	39	7 786 067
FORCE/FINES	12	4 517 234
Wissenschaftliche Tagungen	14	83 739
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>12 387 040</b>



Zusprachen Abteilung II nach Disziplingruppe  
Total: CHF 129 379 502.–

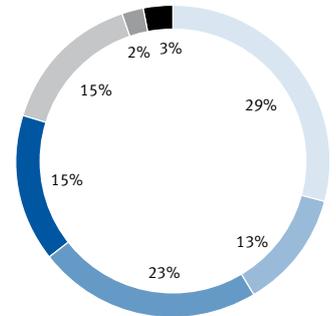
- Mathematik
- Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung
- Chemie
- Physik
- Ingenieurwissenschaften
- Umweltwissenschaften
- Erdwissenschaften

Die Abteilung Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften konnte 2007 11% mehr Mittel als im Vorjahr zusprechen. Gegenläufig zu dieser Entwicklung sind die Ingenieurwissenschaften, die im Vergleich zum Vorjahr um 30% zurückfielen. Somit wurden die überproportionalen Zuwachsraten in der Informatik und der Mikro-/Optoelektronik im Berichtsjahr wieder zurückgestuft. Mit hoher Priorität wurden erneut R'EQUIP-Projekte für Forschungsapparaturen unterstützt (Zuwachs rund 50%).

<sup>1</sup>Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten.

**Abteilung III: Biologie und Medizin**

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
<b>Biologische Grundlagenwissenschaften</b>	<b>115</b>	<b>37 562 943</b>
Biochemie	33	10 893 207
Molekularbiologie	24	8 782 113
Zellbiologie, Zytologie	21	6 082 479
Genetik	11	3 714 334
Embryologie, Entwicklungsbiologie	11	3 451 815
Experimentelle Mikrobiologie	6	1 600 300
Biophysik	9	3 038 695
<b>Allgemeine Biologie</b>	<b>49</b>	<b>16 016 589</b>
Botanik	17	5 752 757
Zoologie	5	2 092 787
Anthropologie, Primatologie	1	260 000
Forst- und Agrarwissenschaften	2	443 667
Ökologie	24	7 467 378
<b>Medizinische Grundlagenwissenschaften</b>	<b>94</b>	<b>30 391 964</b>
Strukturforschung	9	2 894 225
Neurophysiologie und Hirnforschung	43	14 729 440
Herz- und Kreislaufforschung	19	5 600 975
Endokrinologie	10	3 543 181
Physiologie: andere Gebiete	6	1 604 300
Pharmakologie, Pharmazie	2	591 779
Medizinische Mikrobiologie	5	1 428 064
<b>Experimentelle Medizin</b>	<b>59</b>	<b>19 034 142</b>
Experimentelle Krebsforschung	21	5 099 447
Pathophysiologie	6	1 793 722
Immunologie, Immunpathologie	29	10 832 973
Ernährungsforschung, Vitaminologie	1	677 000
Verhaltensforschung	2	631 000
<b>Klinische Medizin</b>	<b>65</b>	<b>19 898 530</b>
Innere Medizin	5	1 163 000
Chirurgie	5	1 221 850
Klinische Krebsforschung	1	425 000
Klinische Pharmakologie	1	390 000
Dermatologie	2	551 999
Gynäkologie	1	479 000
Pädiatrie	3	404 232
Nervenheilkunde, Psychiatrie	15	4 026 923
Ophthalmologie	4	1 004 300
Zahnheilkunde	1	20 000
Veterinärmedizin	4	881 000
Biomedical Engineering	4	957 368
Klinische Herz- und Kreislaufforschung	5	1 157 750
Klinische Endokrinologie	1	298 377
Klinische Pathophysiologie	2	625 593
Klinische Immunologie und Immunpathologie	11	6 292 138



**Zusprachen Abteilung III nach Disziplinengruppe**  
Total: CHF 129 524 858.–

- Biologische Grundlagenwissenschaften
- Allgemeine Biologie
- Medizinische Grundlagenwissenschaften
- Experimentelle Medizin
- Klinische Medizin
- Präventivmedizin
- Sozialmedizin

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
<b>Präventivmedizin (Epidemiologie/Früherfassung/Vorbeugung)</b>	<b>14</b>	<b>2 761 945</b>
Herz- und Kreislauferkrankungen	2	424 167
Stoffwechselstörungen	2	590 955
Infektionskrankheiten	4	893 698
Leiden der Knochen und Gelenke	3	302 300
Atembeschwerden	1	265 160
Methoden der Epidemiologie und der Präventivmedizin	2	285 665
<b>Sozialmedizin</b>	<b>4</b>	<b>3 858 745</b>
Gesundheit und ihre Infrastruktur	3	3 586 479
Medizinische Statistik	1	272 266
<b>Gesamttotal</b>	<b>400</b>	<b>129 524 858</b>

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag
<i>Spezialförderungen<sup>1</sup></i>		
Forschungsinfrastruktur/R'EQUIP	12	4 035 697
PaKliF	5	7 003 922
MD, PhD (SNF)	5	750 000
SCORE/PROSPER	3	2 455 732
Wissenschaftliche Tagungen	15	134 000
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>14 379 351</b>

<sup>1</sup>Die Spezialförderungen sind in der vorhergehenden Tabelle ebenfalls enthalten.

Innerhalb der patientenorientierten klinischen Forschung (PaKliF) beteiligt sich die Abteilung Biologie und Medizin seit dem Sommer 2007 mit gezielten Infrastrukturbeiträgen an die Einrichtung und den Ausbau von drei Kompetenzzentren für klinische Studien (Clinical Trial Units CTU). Mit weiteren Beiträgen im Jahr 2008 beabsichtigt sie, ein flächendeckendes Netzwerk von CTUs aufzubauen und somit zur nachhaltigen Stärkung der patientenorientierten klinischen Forschung beizutragen.

**Interdisziplinär**

	Anzahl Zusprachen	Bewilligter Betrag	Prozent
<b>Universitäten</b>	<b>10</b>	<b>2 525 926</b>	<b>51%</b>
Bern	1	350 000	7%
Basel	2	550 000	11%
Genf	1	66 372	1%
Lausanne	2	600 068	12%
Neuenburg	1	295 062	6%
St.Gallen	1	138 674	3%
Tessin (USI)	1	241 650	5%
Zürich	1	284 100	6%
<b>ETH-Bereich</b>	<b>9</b>	<b>2 412 461</b>	<b>49%</b>
ETH Lausanne	5	1 502 468	30%
ETH Zürich	3	609 893	12%
FoA <sup>1</sup>	1	300 100	6%
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>4 938 387</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup>Forschungsanstalt ETH-Bereich (EAWAG)

Der Nationale Forschungsrat hat 2006 eine Kommission für Interdisziplinarität (KID) eingesetzt, welche aus Mitgliedern der vier Abteilungen gebildet wurde. Die KID evaluiert die eingereichten Gesuche nach einem spezifischen Prozess. Sie wird 2008 einen Tätigkeitsbericht sowie Empfehlungen herausgeben, auf deren Basis ein definitives Verfahren beschlossen wird.

### 2.1.3 Projektförderung nach Disziplinengruppen

inkl. wissenschaftliche Tagungen

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
<b>Sozial- und Geisteswissenschaften</b>	<b>726</b>	<b>195</b>	<b>531</b>	<b>424</b>	<b>104</b>	<b>320</b>	<b>68 279 271</b>	<b>22%</b>	<b>78%</b>
Philosophie, Religions- und Erziehungswissenschaften	179	44	135	94	17	77	15 707 575	16%	84%
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	198	42	156	118	26	92	25 663 230	20%	80%
Geschichtswissenschaften	97	28	69	73	22	51	8 459 069	38%	62%
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	62	15	47	32	4	28	6 375 722	8%	92%
Sprach- und Literaturwissenschaften	72	23	49	42	11	31	5 461 240	34%	66%
DORE (praxisorientierte Forschung)	118	43	75	65	24	41	6 612 435	31%	69%
<b>Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>	<b>678</b>	<b>60</b>	<b>618</b>	<b>550</b>	<b>45</b>	<b>505</b>	<b>129 379 502</b>	<b>7%</b>	<b>93%</b>
Mathematik	58	4	54	52	4	48	7 863 494	8%	92%
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	28	1	27	26	1	25	9 058 029	1%	99%
Chemie	120	19	101	105	15	90	28 352 586	13%	87%
Physik	138	5	133	126	5	121	42 233 492	6%	94%
Ingenieurwissenschaften	198	14	184	134	7	127	19 341 601	4%	96%
Umweltwissenschaften	64	8	56	47	7	40	9 949 496	8%	92%
Erdwissenschaften	72	9	63	60	6	54	12 580 804	7%	93%
<b>Biologie und Medizin</b>	<b>665</b>	<b>134</b>	<b>531</b>	<b>400</b>	<b>77</b>	<b>323</b>	<b>129 524 858</b>	<b>17%</b>	<b>83%</b>
Biologische Grundlagenwissenschaften	148	31	117	115	21	94	37 562 943	16%	84%
Allgemeine Biologie	73	14	59	49	9	40	16 016 589	12%	88%
Medizinische Grundlagenwissenschaften	135	29	106	94	17	77	30 391 964	18%	82%
Experimentelle Medizin	100	20	80	59	14	45	19 034 142	21%	79%
Klinische Medizin	165	32	133	65	12	53	19 898 530	12%	88%
Präventivmedizin (Epidemiologie/ Früherfassung/Vorbeugung)	28	4	24	14	2	12	2 761 945	18%	82%
Sozialmedizin	16	4	12	4	2	2	3 858 745	42%	58%
<b>Interdisziplinär</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>4 938 387</b>	<b>18%</b>	<b>82%</b>
<b>Total</b>	<b>2 105</b>	<b>399</b>	<b>1 706</b>	<b>1 393</b>	<b>230</b>	<b>1 163</b>	<b>332 122 018</b>	<b>14%</b>	<b>86%</b>

### 2.1.4 Erfolgsquote nach Wissenschaftsgebiet und Geschlecht

	Erfolgsquote <sup>1</sup>		
	Total	Frauen	Männer
Sozial- und Geisteswissenschaften	58%	54%	60%
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	81%	75%	82%
Biologie und Medizin	60%	57%	61%
Interdisziplinär	53%	40%	58%
<b>Total</b>	<b>66%</b>	<b>58%</b>	<b>68%</b>

<sup>1</sup>Verhältnis der Anzahl Zusprachen zur Anzahl der eingereichten Gesuche

### 2.1.5 Zusprachen, Ablehnungen und Kürzungen

	Anzahl	Prozent	Betrag	Prozent
<b>Sozial- und Geisteswissenschaften</b>				
Eingereichte Gesuche	726	100%	156 005 348	100%
Ablehnungen, Rückzüge	302	42%	73 427 105	47%
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(266)	–	14 298 972	9%
Zusprachen	424	58%	68 279 271	44%
<b>Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>				
Eingereichte Gesuche	678	100%	215 813 285	100%
Ablehnungen, Rückzüge	128	19%	31 712 463	15%
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(485)	–	54 721 320	25%
Zusprachen	550	81%	129 379 502	60%
<b>Biologie und Medizin</b>				
Eingereichte Gesuche	665	100%	275 401 707	100%
Ablehnungen, Rückzüge	265	40%	92 855 690	34%
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(319)	–	53 021 159	19%
Zusprachen	400	60%	129 524 858	47%
<b>Interdisziplinär</b>				
Eingereichte Gesuche	36	100%	11 885 419	100%
Ablehnungen, Rückzüge	17	47%	5 525 314	46%
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(15)	–	1 421 718	12%
Zusprachen	19	53%	4 938 387	42%
<b>Total</b>				
Eingereichte Gesuche	2 105	100%	659 105 759	100%
Ablehnungen, Rückzüge	712	34%	203 520 572	31%
Kürzungen bei bewilligten Gesuchen	(1 085)	–	123 463 169	19%
Zusprachen	1 393	66%	332 122 018	50%

### 2.1.6 Zusprachen nach Disziplinengruppe und Institution

	Universitäten					
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne
<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>	<b>6 229 822</b>	<b>7 173 286</b>	<b>4 585 322</b>	<b>7 694 829</b>	<b>501 673</b>	<b>5 229 994</b>
Philosophie, Religions- und Erziehungswissenschaften	1 777 906	2 460 237	2 653 318	2 577 762	159 372	1 812 296
Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	1 783 194	2 202 264	757 033	3 813 762	339 746	2 096 669
Geschichtswissenschaften	766 843	1 160 175	744 683	294 439	2 555	592 153
Archäologie, Ethnologie, Kunstwissenschaften und Urbanistik	1 404 130	1 035 290	91 568	158 470	0	722 076
Sprach- und Literaturwissenschaften	497 749	315 320	338 720	850 396	0	6 800
<b>Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften</b>	<b>15 178 829</b>	<b>9 443 419</b>	<b>4 143 032</b>	<b>17 372 909</b>	<b>0</b>	<b>3 251 011</b>
Mathematik	517 148	738 146	538 118	536 113	0	390 699
Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung	2 799 265	140 330	0	3 913 822	0	0
Chemie	1 964 682	4 922 348	1 464 016	3 429 698	0	8 548
Physik	3 804 156	2 852 540	1 512 744	6 864 494	0	0
Ingenieurwissenschaften	715 642	256 423	194 360	513 238	0	282 362
Umweltwissenschaften	3 786 976	166 532	1 314	409 534	0	0
Erdwissenschaften	1 590 960	367 100	432 480	1 706 010	0	2 569 402
<b>Biologie und Medizin</b>	<b>14 751 837</b>	<b>18 366 828</b>	<b>3 878 820</b>	<b>24 113 455</b>	<b>0</b>	<b>17 337 559</b>
Biologische Grundlagenwissenschaften	3 551 394	4 209 443	1 992 520	9 835 907	0	2 645 000
Allgemeine Biologie	1 147 317	2 019 142	1 034 300	9 487	0	1 095 515
Medizinische Grundlagenwissenschaften	3 441 680	4 697 298	852 000	6 941 493	0	4 451 779
Experimentelle Medizin	2 634 415	2 831 092	0	3 255 728	0	2 171 486
Klinische Medizin	2 134 975	3 200 023	0	2 295 661	0	6 571 269
Präventivmedizin (Epidemiologie /Früherfassung /Vorbeugung)	790 698	0	0	557 300	0	222 832
Sozialmedizin	1 051 358	1 409 830	0	1 217 879	0	179 678
<b>Interdisziplinär</b>	<b>350 000</b>	<b>550 000</b>	<b>0</b>	<b>66 372</b>	<b>0</b>	<b>600 068</b>
<b>Total</b>	<b>36 510 488</b>	<b>35 533 533</b>	<b>12 607 174</b>	<b>49 247 565</b>	<b>501 673</b>	<b>26 418 632</b>

<sup>1</sup>Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

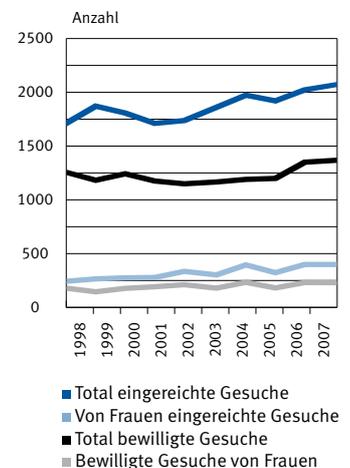
<sup>2</sup>Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

### 2.1.7 Entwicklung der Gesuche und Zusprachen

Die Anzahl eingereichter Gesuche umfasst nebst den Projektgesuchen auch Tagungsgesuche und Gesuche im Rahmen von Spezialförderungen.<sup>1</sup>

Jahr	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
1997	1 757	13%	87%	1 206	13%	87%
1998	1 737	14%	86%	1 282	14%	86%
1999	1 896	14%	86%	1 207	12%	88%
2000	1 832	15%	85%	1 267	14%	86%
2001	1 736	16%	84%	1 200	16%	84%
2002	1 762	19%	81%	1 174	18%	82%
2003	1 885	16%	84%	1 191	15%	85%
2004	1 998	17%	83%	1 215	15%	85%
2005	1 945	17%	83%	1 224	15%	85%
2006	2 048	17%	83%	1 375	15%	85%
2007	2 105	19%	81%	1 393	17%	83%

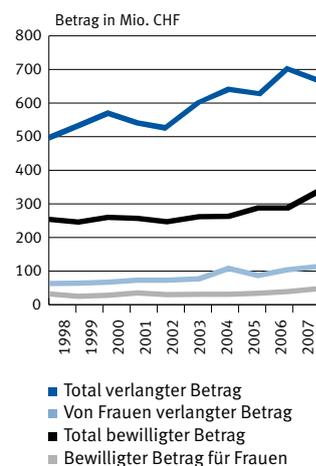
<sup>1</sup>Bis zum Jahr 2002 beinhaltet die Anzahl Gesuche ebenfalls Sommerschulen sowie Zusatzbeiträge und Personalmehrkosten.



Universitäten				ETH-Bereich			Fachhochschulen	Diverse <sup>2</sup>	Total
Neuenburg	St.Gallen	Tessin (USI)	Zürich	ETH Lausanne	ETH Zürich	FoA <sup>1</sup>			
<b>7 600 029</b>	<b>584 306</b>	<b>652 516</b>	<b>10 212 788</b>	<b>373 225</b>	<b>2 649 486</b>	<b>161 425</b>	<b>7 621 805</b>	<b>7 008 765</b>	<b>68 279 271</b>
215 220	0	0	2 765 997	0	687 501	0	2 249 287	451 991	17 810 887
6 152 494	574 306	440 016	3 432 211	128 550	1 306 840	161 425	3 318 062	1 611 325	28 117 897
556 198	0	212 500	960 546	0	243 919	0	0	2 925 058	8 459 069
271 233	0	0	636 009	244 675	269 355	0	1 766 744	1 542 916	8 142 466
404 884	10 000	0	2 418 025	0	141 871	0	287 712	477 475	5 748 952
<b>5 449 486</b>	<b>0</b>	<b>846 400</b>	<b>14 726 914</b>	<b>22 746 324</b>	<b>28 483 059</b>	<b>5 782 491</b>	<b>506 085</b>	<b>1 449 543</b>	<b>129 379 502</b>
778 911	0	0	1 555 245	1 878 197	622 776	0	93 975	214 166	7 863 494
0	0	0	88 825	361 105	732 022	0	412 110	610 550	9 058 029
710 446	0	0	3 183 491	5 148 395	6 661 193	859 769	0	0	28 352 586
3 269 653	0	0	8 011 127	7 146 152	7 190 658	1 581 968	0	0	42 233 492
186 642	0	846 400	1 230 884	7 163 847	6 273 494	1 389 823	0	288 486	19 341 601
6 693	0	0	657 342	992 944	1 883 889	1 707 931	0	336 341	9 949 496
497 141	0	0	0	55 684	5 119 027	243 000	0	0	12 580 804
<b>979 486</b>	<b>0</b>	<b>1 789 283</b>	<b>23 186 731</b>	<b>3 426 512</b>	<b>14 146 417</b>	<b>2 391 567</b>	<b>0</b>	<b>5 156 363</b>	<b>129 524 858</b>
0	0	0	5 467 014	1 747 400	4 816 874	1 049 000	0	2 248 391	37 562 943
977 422	0	0	3 920 026	0	4 731 843	863 517	0	218 020	16 016 589
2 064	0	0	5 732 077	1 190 112	1 988 461	296 000	0	799 000	30 391 964
0	0	1 789 283	3 405 664	479 000	1 149 124	183 050	0	1 135 300	19 034 142
0	0	0	4 326 950	10 000	604 000	0	0	755 652	19 898 530
0	0	0	335 000	0	856 115	0	0	0	2 761 945
0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 858 745
<b>295 062</b>	<b>138 674</b>	<b>241 650</b>	<b>284 100</b>	<b>1 502 468</b>	<b>609 893</b>	<b>300 100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 938 387</b>
<b>14 324 063</b>	<b>722 980</b>	<b>3 529 849</b>	<b>48 410 533</b>	<b>28 048 529</b>	<b>45 888 855</b>	<b>8 635 583</b>	<b>8 127 890</b>	<b>13 614 671</b>	<b>332 122 018</b>

### 2.1.8 Entwicklung der verlangten und bewilligten Beträge

Jahr	Verlangter Betrag			Bewilligter Betrag		
	Total in Mio. CHF	Frauen	Männer	Total in Mio. CHF	Frauen	Männer
1998	489	13%	87%	246	13%	87%
1999	525	12%	88%	238	10%	90%
2000	562	12%	88%	252	11%	89%
2001	533	14%	86%	249	14%	86%
2002	520	14%	86%	239	13%	87%
2003	593	13%	87%	254	12%	88%
2004	633	17%	83%	255	12%	88%
2005	620	14%	86%	280	12%	88%
2006	700	17%	83%	315	14%	86%
2007	659	17%	83%	332	14%	86%



## 2.1.9 Forschungsbeiträge nach Verwendungsart und Wissenschaftsgebiet

Beträge in Mio. Schweizer Franken

	Geistes- und Sozialwissenschaften		Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften		Biologie und Medizin		Interdisziplinär		Total	
	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent	Betrag	Prozent
Saläre (inkl. Sozialabgaben)	59.8	88%	97.3	76%	83.7	64%	4.2	85%	245.0	74%
Material von bleibendem Wert	0.3	0%	12.7	10%	10.0	8%	0.1	3%	23.1	7%
Verbrauchsmaterial	0.5	1%	12.4	8%	22.8	18%	0.2	4%	36.0	11%
Weitere	7.8	11%	7.0	6%	12.9	10%	0.4	8%	28.1	8%
<b>Total</b>	<b>68.3</b>	<b>100%</b>	<b>129.4</b>	<b>100%</b>	<b>129.5</b>	<b>100%</b>	<b>4.9</b>	<b>100%</b>	<b>332.1</b>	<b>100%</b>

## 2.1.10 Mitarbeitende in Forschungsprojekten nach Kategorie und Alter

In Forschungsprojekten waren 2007 rund 4200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen <sup>1</sup>	32%	45%	55%	27%	36%	17%	20%
Doktorierende	56%	35%	65%	80%	16%	3%	1%
Weitere	12%	61%	39%	41%	16%	10%	33%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>41%</b>	<b>59%</b>	<b>59%</b>	<b>22%</b>	<b>8%</b>	<b>11%</b>

<sup>1</sup>Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Durch die Forschungsbeiträge der Projektförderung wird primär der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gefördert. So sind 96% der Doktorierenden und 63% der übrigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 35 Jahre alt oder jünger.

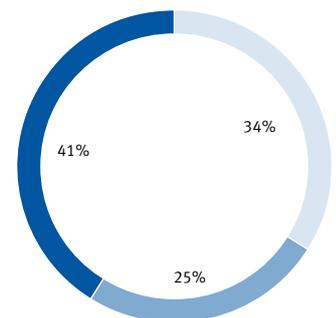
## 2.2 Personenförderung

### 2.2.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

	Anzahl eingereichte Gesuche			Anzahl Zusprachen			Erfolgsquote <sup>1</sup>			Bewilligter Betrag		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
<b>Förderungsprofessuren<sup>2</sup></b>	<b>215</b>	<b>62</b>	<b>153</b>	<b>53</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>25%</b>	<b>32%</b>	<b>22%</b>	<b>50 922 312</b>	<b>35%</b>	<b>65%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	61	21	40	14	5	9	23%	24%	23%	13 048 376	24%	76%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	75	14	61	16	5	11	21%	36%	18%	14 084 335	28%	72%
Biologie und Medizin	79	27	52	23	10	13	29%	37%	25%	23 789 601	46%	54%
<b>EURYI</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>11%</b>	<b>10%</b>	<b>12%</b>	<b>7 568 538</b>	<b>24%</b>	<b>76%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	2	2	0	0	0	0	0%	0%	0%	0	0%	0%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	22	5	17	2	1	1	9%	20%	6%	3 686 249	48%	52%
Biologie und Medizin	12	3	9	2	0	2	17%	0%	0%	3 882 289	0%	100%
<b>Pro*Doc</b>	<b>52</b>	<b>9</b>	<b>43</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>63%</b>	<b>44%</b>	<b>67%</b>	<b>9 012 118</b>	<b>10%</b>	<b>90%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	45	6	39	31	4	27	69%	67%	69%	8 724 648	10%	90%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	0	0	0	0	0	0	–	–	–	0	–	–
Biologie und Medizin	7	3	4	2	0	2	29%	0%	50%	287 470	0%	100%
<b>Stipendien (Fortgeschrittene)</b>	<b>141</b>	<b>51</b>	<b>90</b>	<b>76</b>	<b>30</b>	<b>46</b>	<b>54%</b>	<b>59%</b>	<b>51%</b>	<b>9 406 205</b>	<b>42%</b>	<b>58%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	47	24	23	25	16	9	53%	67%	39%	3 913 610	62%	38%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	19	4	15	13	2	11	68%	50%	73%	1 350 860	16%	84%
Biologie und Medizin	75	23	52	38	12	26	51%	52%	50%	4 141 735	32%	68%
<b>Stipendien (Angehende)</b>	<b>638</b>	<b>246</b>	<b>392</b>	<b>429</b>	<b>164</b>	<b>265</b>	<b>67%</b>	<b>67%</b>	<b>68%</b>	<b>21 681 286</b>	<b>38%</b>	<b>62%</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	272	138	134	185	95	90	68%	69%	67%	8 453 339	53%	47%
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	150	35	115	103	22	81	69%	63%	70%	5 583 517	22%	78%
Biologie und Medizin	216	73	143	141	47	94	65%	64%	66%	7 644 430	33%	67%
<b>Total (ohne MHV)</b>	<b>1 082</b>	<b>378</b>	<b>704</b>	<b>595</b>	<b>219</b>	<b>376</b>	<b>55%</b>	<b>58%</b>	<b>53%</b>	<b>98 590 459</b>	<b>33%</b>	<b>67%</b>
<b>Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>–</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>–</b>	<b>44%</b>	<b>44%</b>	<b>–</b>	<b>4 121 949</b>	<b>100%</b>	<b>–</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	22	22	–	11	11	–	50%	50%	–	1 055 738	100%	–
Math., Natur- und Ing.wissenschaften	17	17	–	9	9	–	53%	53%	–	985 030	100%	–
Biologie und Medizin	32	32	–	11	11	–	34%	34%	–	2 081 181	100%	–
<b>Gesamttotal (mit MHV)</b>	<b>1 153</b>	<b>449</b>	<b>704</b>	<b>626</b>	<b>250</b>	<b>376</b>	<b>54%</b>	<b>56%</b>	<b>53%</b>	<b>102 712 408</b>	<b>36%</b>	<b>64%</b>

<sup>1</sup>Verhältnis der Anzahl Zusprachen zur Anzahl der eingereichten Gesuche

<sup>2</sup>Inkl. 23 Verlängerungen



Zusprachen Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet  
Total: CHF 102 712 408.–

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Biologie und Medizin

## 2.2.2 Personenförderung nach Förderungsinstrument und Institution

Förderungsinstrumente, EURYL, Pro\*Doc, Stipendien für angehende Forschende<sup>1</sup> und MHV

	Universitäten					
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne
<b>Anzahl Zusprachen</b>						
Förderungsinstrumente	6	8	1	9	1	6
EURYL	0	0	1	0	0	0
Pro*Doc	3	7	3	5	0	2
Stipendien für angehende Forschende	46	51	34	61	3	36
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	3	8	0	2	0	5
<b>Total</b>	<b>58</b>	<b>74</b>	<b>39</b>	<b>77</b>	<b>4</b>	<b>49</b>

### Bewilligter Betrag

Förderungsinstrumente	5 713 465	7 605 020	1 322 090	7 000 626	1 206 839	5 292 807
EURYL	0	0	0	0	0	0
Pro*Doc	868 602	2 399 732	629 525	1 399 000	0	415 738
Stipendien für angehende Forschende	2 255 154	2 026 766	1 543 478	2 580 529	159 120	1 726 486
Marie Heim-Vögtlin-Beiträge (MHV)	480 183	1 139 537	7 762	172 493	0	765 835
<b>Total</b>	<b>9 317 404</b>	<b>13 171 055</b>	<b>3 502 855</b>	<b>11 152 648</b>	<b>1 365 959</b>	<b>8 200 866</b>

<sup>1</sup>Ohne Stipendien für fortgeschrittene Forschende, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

<sup>2</sup>Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

<sup>3</sup>Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

## 2.2.3 Personenförderung nach Wissenschaftsgebiet und Institution

Förderungsinstrumente, EURYL, Pro\*Doc, Stipendien für angehende Forschende<sup>1</sup> und MHV

	Universitäten					
	Bern	Basel	Freiburg	Genf	Luzern	Lausanne
Geistes- und Sozialwissenschaften	6 609 587	3 478 274	1 445 952	5 042 540	1 365 959	1 787 887
Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	948 468	685 248	1 848 665	1 124 023	0	121 800
Biologie und Medizin	1 759 349	9 007 533	2 155 649	4 986 085	0	6 291 179
<b>Total</b>	<b>9 317 404</b>	<b>13 171 055</b>	<b>5 450 266</b>	<b>11 152 648</b>	<b>1 365 959</b>	<b>8 200 866</b>

<sup>1</sup>Ohne Stipendien für fortgeschrittene Forschende, da diese nicht den einzelnen Hochschulen zugeteilt werden können

<sup>2</sup>Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

<sup>3</sup>Diverse (Fachhochschulen, Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

## 2.2.4 Gastländer der Stipendiatinnen und Stipendiaten

Während eines Stipendiums kann das Land gewechselt werden.

Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Afrika</b> 8	<b>Asien</b> 8	<b>Europa</b> 242	Russland 5
Ägypten 3	China 4	Belgien 5	Schweden 9
Südafrika 3	Japan 1	Dänemark 1	Schweiz 2
Andere 2	Libanon 0	Deutschland 48	Spanien 5
<b>Amerika</b> 256	Singapur 1	Frankreich 37	Andere 7
Brasilien 1	Andere 2	Grossbritannien 104	
Kanada 31	<b>Australien, Ozeanien</b> 23	Italien 11	
USA 220	Australien 20	Niederlande 5	
Andere 4	Neuseeland 3	Österreich 3	
<b>Total</b>			<b>537</b>

Neuenburg	Universitäten			Zürich	ETH-Bereich		FoA <sup>2</sup>	Diverse <sup>3</sup>	Stip.-Komm.	Total
	St.Gallen	Tessin (USI)	ETH Lausanne		ETH Zürich					
1	1	0	9	4	6	0	1	0	53	
0	0	0	0	3	0	0	0	0	4	
2	1	4	5	1	0	0	0	0	33	
17	25	9	51	25	46	0	0	25	429	
0	0	0	6	2	5	0	0	0	31	
<b>20</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>71</b>	<b>35</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>550</b>	
375 803	1 065 600	0	9 242 783	3 582 183	7 571 885	0	943 211	0	50 922 312	
0	0	0	0	5 621 127	1 947 411	0	0	0	7 568 538	
287 758	403 542	956 520	1 300 900	350 801	0	0	0	0	9 012 118	
834 280	1 174 750	472 176	3 407 054	1 414 100	2 420 840	0	0	1 666 553	21 681 286	
0	0	0	749 720	322 301	484 118	0	0	0	4 121 949	
<b>1 497 841</b>	<b>2 643 892</b>	<b>1 428 696</b>	<b>14 700 457</b>	<b>11 290 512</b>	<b>12 424 254</b>	<b>0</b>	<b>943 211</b>	<b>1 666 553</b>	<b>93 306 203</b>	

Neuenburg	Universitäten			Zürich	ETH-Bereich		FoA <sup>2</sup>	Diverse <sup>3</sup>	Stip.-Komm.	Total
	St.Gallen	Tessin (USI)	ETH Lausanne		ETH Zürich					
857 413	2 643 892	1 361 786	4 571 900	492 115	110 350	0	943 211	571 235	31 282 101	
591 988	0	66 910	2 529 115	10 150 283	7 963 657	0	0	243 852	26 274 009	
48 440	0	0	7 599 442	648 114	2 402 836	0	0	851 466	35 750 093	
<b>1 497 841</b>	<b>2 643 892</b>	<b>1 428 696</b>	<b>14 700 457</b>	<b>11 290 512</b>	<b>10 476 843</b>	<b>0</b>	<b>943 211</b>	<b>1 666 553</b>	<b>93 306 203</b>	

## 2.3 Internationale Zusammenarbeit

Die Projekte der freien und der orientierten Forschung sind meist in internationale Kooperationen eingebettet und somit für das internationale Engagement des SNF prägend. Ergänzt werden sie durch Aktivitäten, welche explizit im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit stehen: Beiträge an internationale Organisationen, Spezialprogramm für Osteuropa, mit Schwesterorganisationen gemeinsam durchgeführte, bilaterale Förderungsaktivitäten usw.

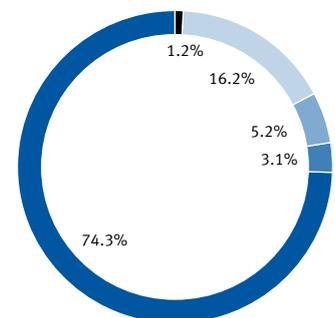
### 2.3.1 Zusprachen nach Förderungsinstrument und Wissenschaftsgebiet

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Nicht aufteilbar <sup>1</sup>	Total
European Science Foundation	367 950	468 981	189 750	309 930	1 336 611
Bilaterale Zusammenarbeit	13 300	96 552	68 600	650 000	828 452
Multilaterale Zusammenarbeit	10 000	3 362 215	157 736	1 600 000	5 129 951
Zusammenarbeit mit Transitionsländern (SCOPES)	65 764	63 000	4 500	0	133 264
Environmental Science & Technology in Romania (ESTROM)	0	33 799	0	0	33 799
Forschungspartnerschaft mit Entwicklungsländern	36 859	0	0	0	36 859
Austauschprogramme und individuelle Kurzaufenthalte	206 070	357 620	188 575	0	752 265
<b>Total</b>	<b>699 943</b>	<b>4 382 167</b>	<b>609 161</b>	<b>2 559 930</b>	<b>8 251 201</b>

<sup>1</sup>Beiträge an internationale Organisationen

### 2.3.2 Geografische Verteilung der ausländischen Hauptpartner in der Projektförderung (freie Forschung)

	Anzahl Kooperationen				Total
	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Interdisziplinär	
Afrika	3	5	3	0	11
Amerika	29	60	65	2	156
Asien	5	32	12	1	50
Australien und Ozeanien	5	12	13	0	30
Europa	188	327	191	9	715
<b>Total</b>	<b>230</b>	<b>436</b>	<b>284</b>	<b>12</b>	<b>962</b>



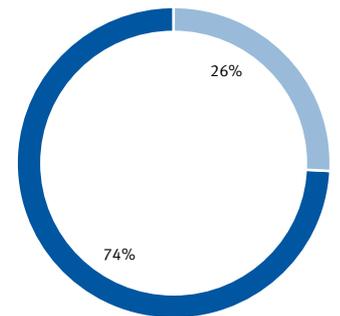
- Afrika
- Amerika
- Asien
- Australien und Ozeanien
- Europa

## 3. Orientierte Forschung

Die Abteilung Orientierte Forschung (Abt. IV) des SNF ist für die Durchführung von Forschungsprogrammen verantwortlich. Im Gegensatz zur freien Forschung ist die Eingabe von Anträgen nur aufgrund einer Programmausschreibung möglich.

### 3.0.1 Zusprachen nach Programmtyp

	Betrag	Prozent
Nationale Forschungsprogramme (NFP)	22 384 194	26%
Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)	64 041 000	74%
<b>Total</b>	<b>86 425 194</b>	<b>100%</b>



■ Nationale Forschungsprogramme (NFP)  
■ Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

## 3.1 Nationale Forschungsprogramme (NFP)

### 3.1.1 Laufende NFP im Überblick

	Bewilligter Betrag 2007	Rahmenkredit	Bis 2007 bewilligter Gesamtbetrag <sup>1</sup>			Dauer
	Total		Total	Frauen	Männer	
NFP 40+ Rechtsextremismus	19 256	4 000 000	4 199 713	0%	100%	2002–2008
NFP 46 Implantate und Transplantate	41 299	15 000 000	15 132 526	16%	84%	1999–2007
NFP 47+ Supramolekulare funktionale Materialien	1 196 402	1 200 000	1 196 402	43%	57%	2007–2011
NFP 48 Landschaften und Lebensräume der Alpen	626 397	15 000 000	15 245 356	11%	89%	2000–2007
NFP 49 Antibiotika-Resistenz	377 468	12 000 000	10 928 452	37%	63%	2000–2007
NFP 50 Hormonaktive Stoffe	237 432	15 000 000	14 925 080	15%	85%	2001–2008
NFP 51 Integration und Ausschluss	240 215	12 000 000	11 283 381	30%	70%	2002–2008
NFP 52 Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen	347 207	12 000 000	11 355 222	41%	59%	2002–2008
NFP 53 Muskuloskeletale Gesundheit – chronische Schmerzen	1 473 509	12 000 000	10 861 701	38%	62%	2003–2009
NFP 54 Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	347 200	13 000 000	9 395 747	17%	83%	2004–2010
NFP 56 Sprachenvielfalt und Sprachkompetenz in der Schweiz	313 199	8 000 000	7 654 768	28%	72%	2004–2009
NFP 57 Nichtionisierende Strahlung – Umwelt und Gesundheit	504 482	5 000 000	4 278 142	12%	88%	2006–2010
NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft	7 057 967	10 000 000	7 401 749	73%	27%	2006–2010
NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen	9 602 161	13 000 000	9 602 161	7%	93%	2007–2011
<b>Total</b>	<b>22 384 194</b>	<b>147 200 000</b>	<b>133 460 400</b>	<b>26%</b>	<b>74%</b>	

<sup>1</sup>In diesen Beträgen werden Rückzahlungen, Drittmittel usw. nicht berücksichtigt.

### 3.1.2 Forschungsbeiträge<sup>1</sup> nach Wissenschaftsgebiet und Institution

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
<b>Universitäten</b>	<b>7 415 941</b>	<b>315 327</b>	<b>6 220 778</b>	<b>13 952 046</b>
Bern	1 148 705	0	992 649	2 141 354
Basel	683 385	315 327	1 043 609	2 042 321
Freiburg	1 224 450	0	0	1 224 450
Genf	271 046	0	443 898	714 944
Luzern	400 856	0	0	400 856
Lausanne	1 155 294	0	776 223	1 931 517
Neuenburg	480 629	0	1 016 193	1 496 822
St.Gallen	361 124	0	0	361 124
Tessin (USI)	0	0	0	0
Zürich	1 690 452	0	1 948 206	3 638 658
<b>ETH-Bereich</b>	<b>697 479</b>	<b>1 129 504</b>	<b>1 308 394</b>	<b>3 135 377</b>
ETH Lausanne	22 612	354 550	0	377 162
ETH Zürich	674 867	774 954	1 300 109	2 749 930
FoA <sup>2</sup>	0	0	8 285	8 285
<b>Fachhochschulen</b>	<b>724 872</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>724 872</b>
<b>Diverse<sup>3</sup></b>	<b>1 212 926</b>	<b>50 425</b>	<b>1 548 400</b>	<b>2 811 751</b>
<b>Total</b>	<b>10 051 218</b>	<b>1 495 256</b>	<b>9 077 572</b>	<b>20 624 046</b>

<sup>1</sup>Ohne Umsetzungsmandate

<sup>2</sup>Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

<sup>3</sup>Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

### 3.1.3 Abgeschlossene Auswahlverfahren 2007

	Anzahl	Betrag
<b>NFP 58 Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft</b>		
Eingereichte Skizzen	120	35 912 332
Eingereichte Gesuche	37	9 224 274
Zusprachen	28	6 977 991
<b>NFP 59 Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen (GVP)</b>		
Eingereichte Skizzen	92	36 237 210
Eingereichte Gesuche	36	11 757 980
Zusprachen	29	9 093 858
<b>Erfolgsquote<sup>1</sup></b>	<b>Total</b>	<b>Frauen</b> <b>Männer</b>
NFP 58	23%	16%
NFP 59	32%	13%

<sup>1</sup>Verhältnis der Anzahl Zusprachen zur Anzahl der eingereichten Skizzen

Das NFP 58 untersucht die vielfältigen Veränderungsprozesse, die die religiöse Landschaft der Schweiz in den letzten Jahren erfahren hat.

Im Rahmen des NFP 59 werden Nutzen und Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen (GVP) in Bezug auf die ökologischen, sozialen, ökonomischen, rechtlichen und politischen Verhältnisse in der Schweiz untersucht.

### 3.1.4 Mitarbeitende in NFP-Projekten nach Kategorie und Alter

Der SNF unterstützte 2007 im Rahmen der NFP rund 300 Personen.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen <sup>1</sup>	63%	48%	52%	20%	28%	19%	33%
Doktorierende	25%	45%	55%	59%	27%	6%	8%
Weitere	12%	56%	44%	38%	12%	13%	37%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>48%</b>	<b>52%</b>	<b>32%</b>	<b>26%</b>	<b>15%</b>	<b>27%</b>

<sup>1</sup>Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

## 3.2 Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS)

Die NFS werden durch SNF-Mittel, Eigenmittel der Hochschulen und Drittmittel finanziert. Die folgenden Statistiken beziehen sich nur auf den SNF-Beitrag und zeigen dessen Verwendung im letzten Jahr.

### 3.2.1 Laufende NFS im Überblick

<b>Serie 2001</b>	Beitrag SNF 2007 <sup>1</sup>	Beitrag SNF für 8 Jahre	Gesamtbudget für 8 Jahre	Beginn Heiminstitution
Bewertung und Risikomanagement im Finanzbereich (FINRISK)	2 500 000	21 665 000	40 836 894	2001 Universität Zürich
Computerunterstützte und bildgeführte medizinische Eingriffe (CO-ME)	4 000 000	32 943 600	84 089 683	2001 ETH Zürich
Grenzen in der Genetik	4 000 000	34 463 400	96 058 612	2001 Universität Genf
Interaktives Multimodales Informationsmanagement (IM2)	3 500 000	27 249 100	60 662 236	2002 IDIAP, Martigny
Klima	2 466 000	21 062 000	114 262 559	2001 Universität Bern
Materialien mit neuartigen elektronischen Eigenschaften (MaNEP)	4 750 000	38 037 100	120 020 931	2001 Universität Genf
Mobile Informations- und Kommunikationssysteme (MICS)	3 800 000	30 545 060	73 097 836	2001 ETH Lausanne
Molekulare Onkologie	3 750 000	35 135 800	85 800 399	2001 ISREC, Lausanne
Nanowissenschaften	4 750 000	38 137 100	144 858 914	2001 Universität Basel
Nord – Süd	3 500 000	28 439 398	69 983 971	2001 Universität Bern
Plastizität und Reparatur des Nervensystems	4 100 000	32 746 300	154 885 791	2001 Universität Zürich
Quantenphotonik	3 600 000	34 830 500	82 251 412	2001 ETH Lausanne
Molekulare Lebenswissenschaften	3 400 000	28 748 900	72 230 660	2001 Universität Zürich
Überlebenserfolg von Pflanzen	3 250 000	26 955 400	62 480 392	2001 Universität Neuenburg
<b>Total</b>	<b>51 366 000</b>	<b>430 958 658</b>	<b>1 261 520 290</b>	
<b>Serie 2005</b>	Beitrag SNF 2007 <sup>1</sup>	Beitrag SNF für 4 Jahre	Gesamtbudget für 4 Jahre	Beginn Heiminstitution
Affektive Wissenschaften: Emotionen im individuellen Verhalten und in sozialen Prozessen (Affective Sciences)	2 500 000	10 000 000	20 292 628	2005 Universität Genf
Herausforderung für die Demokratie im 21. Jahrhundert (Democracy)	1 775 000	7 100 000	14 945 794	2005 Universität Zürich
Bildkritik. Macht und Bedeutung der Bilder (Iconic Criticism)	1 775 000	7 100 000	18 081 802	2005 Universität Basel
Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen: historische Perspektiven (Mediality)	1 425 000	5 700 000	8 397 176	2005 Universität Zürich
Schweizerische ätiologische Studie zur psychischen Gesundheit (SESAM)	2 600 000	10 200 000	22 696 954	2005 Universität Basel
Rahmenbedingungen des internationalen Handels: von einem fragmentierten zu einem kohärenten Regelwerk (Trade Regulation)	2 600 000	10 400 000	14 567 904	2005 Universität Bern
<b>Total</b>	<b>12 675 000</b>	<b>50 500 000</b>	<b>98 982 258</b>	
<b>Alle NFS</b>	<b>64 041 000</b>	<b>481 458 658</b>	<b>1 360 502 548</b>	

<sup>1</sup>Beinhaltet ebenfalls Beiträge für Management, Wissens- und Technologietransfer, Nachwuchsförderung usw.

### 3.2.2 Forschungsbeiträge nach Wissenschaftsgebiet und Institution (nur SNF-Anteil)

	Geistes- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften	Biologie und Medizin	Total
<b>Universitäten</b>	<b>10 347 315</b>	<b>6 657 535</b>	<b>12 344 641</b>	<b>29 349 491</b>
Bern	2 684 803	1 259 314	885 884	4 830 001
Basel	1 475 993	2 314 578	2 673 092	6 463 663
Freiburg	656 333	59 232	0	715 565
Genf	1 469 826	2 763 434	767 554	5 000 814
Luzern	221 098	0	0	221 098
Lausanne	909 742	0	1 007 713	1 917 455
Neuenburg	0	137 176	2 611 591	2 748 767
St.Gallen	170 853	0	0	170 853
Tessin (USI)	163 000	0	0	163 000
Zürich	2 595 667	123 801	4 398 807	7 118 275
<b>ETH-Bereich</b>	<b>731 651</b>	<b>10 758 104</b>	<b>3 901 964</b>	<b>15 391 719</b>
ETH Lausanne	94 550	5 733 151	841 277	6 668 978
ETH Zürich	473 302	4 984 442	2 436 491	7 894 235
FoA <sup>1</sup>	163 799	40 511	624 196	828 506
<b>Fachhochschulen</b>	<b>74 967</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74 967</b>
<b>Diverse<sup>2</sup></b>	<b>620 118</b>	<b>1 558 500</b>	<b>2 199 362</b>	<b>4 377 980</b>
<b>Total</b>	<b>11 774 051</b>	<b>18 974 139</b>	<b>18 445 967</b>	<b>49 194 157</b>

<sup>1</sup>Forschungsanstalten ETH-Bereich (EMPA, EAWAG, PSI, WSL)

<sup>2</sup>Diverse (Forschungszentren, Museen, Bibliotheken, Einzelpersonen usw.)

### 3.2.3 Total Mitarbeitende in NFS nach Kategorie und Alter

In den NFS waren 2007 rund 3700 Mitarbeitende beschäftigt. Diese Zahl umfasst auch die aus Eigen- oder Drittmitteln bezahlten Personen.

	Total	Frauen	Männer	Alter			
				≤ 30	31–35	36–40	≥ 41
Wissenschaftler/innen <sup>1</sup>	48%	23%	77%	12%	24%	19%	45%
Doktorierende	32%	34%	66%	66%	27%	5%	2%
Management <sup>2</sup>	7%	41%	59%	14%	11%	13%	62%
Weitere	13%	54%	46%	38%	14%	10%	38%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>32%</b>	<b>68%</b>	<b>33%</b>	<b>23%</b>	<b>13%</b>	<b>31%</b>

<sup>1</sup>Nicht doktorierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

<sup>2</sup>Umfasst Wissens- und Technologietransfer, Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, Frauenförderung, Koordination, Administration usw.

Weitere statistische Angaben zu den NFS sind der jährlich erscheinenden Broschüre «Guide» zu entnehmen. Bestellung oder Download: [www.snf.ch](http://www.snf.ch) > Über uns > Publikationen